

## Argumente sammeln mit Buzzard

### Debatte

### Braucht die Union einen Kurswechsel im Umgang mit der AfD?

#### Aufgabe:

1. **Lies** den **Einführungstext**.
2. **Teile** dann mit deine:r **Banknachbar:in** die Perspektiven **auf**. Eine Person liest die „**Pro**“-**Perspektive**, eine Person die „**Contra**“-**Perspektive**.

Mittlerweile steht die AfD in Umfragen **gleichauf und teils sogar von der Union**. An diesem Wochenende wird die CDU auf einer Klausur unter anderem über den **Umgang mit der AfD** beraten. Pünktlich zu dem Treffen haben in dieser Woche mehrere frühere und aktuelle CDU-Politiker einen neuen Umgang mit der in Teilen rechtsextremen Partei eingefordert.

Offiziell besteht zwischen der Union aus CDU/CSU und AfD eine **Brandmauer**. Das heißt: Die CDU lehnt jede Kooperation mit der AfD ab. Laut dem ehemaligen CDU-Generalsekretär Peter Tauber hat diese Abgrenzungspolitik der AfD nur geholfen. Ähnlich wie Tauber äußerte sich der frühere CSU-Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg. Er befürwortet stattdessen eine inhaltliche Konfrontation. Im Gespräch sind daher sogenannte „**rote Linien**“. So könnte es beispielsweise eine Gesprächsbereitschaft geben, wenn sich die AfD klar von rechtsextremen Positionen und Figuren abgrenzt.

Allerdings hat eine Analyse der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung mit Blick auf andere Länder auch ergeben, dass eine Zusammenarbeit mit Parteien vom rechten Rand nicht zu deren „Zähmung“ führt. Durch Kooperationen seien Konservative eher geschwächt worden. **Braucht die Union dennoch einen Kurswechsel im Umgang mit der AfD?**

Pro

## Mit einer Politik der roten Linien könnte man die AfD endlich inhaltlich stellen

Guttenberg und Tauber brechen ein überfälliges AfD-Tabu von Dietmar Neuerer

Erschienen am 15.10.2025 auf Deutsch bei HANDELSBLATT, Lesezeit 4 Minuten

### Aufgabe:

1. **Lies** aufmerksam deine **Perspektive**.
2. **Markiere** dann im Text die **These rot**, **Begründungen blau** und **Beispiele grün**.

Dietmar Neuerer ist Reporter im Ressort Politik bei der Wirtschaftszeitung HANDELSBLATT. Er befürwortet einen neuen Umgang mit der AfD, „um die Populisten inhaltlich zu stellen“. Denn durch die Brandmauer-Politik sind der Union nur die Hände gebunden, meint Neuerer.

Aktuell sorgt die Brandmauer gegenüber der AfD nach Neuerers Ansicht vor allem für „politische Lähmung“ und wachsenden Frust. Der Vorschlag, der AfD statt einer Brandmauer lieber „rote Linien“ entgegenzustellen, ist in seinen Augen „keine Einladung zur Zusammenarbeit, sondern eine Einladung zur Verantwortung“. Für ihn bedeutet das, dass es einen klaren Rahmen geben soll, in dem politische Fragen diskutiert werden können, ohne gleich den Verdacht auf AfD-Nähe zu wecken.

Klar ist für Neuerer aber auch, dass diese Strategie an Bedingungen geknüpft ist: Die Brandmauer könne nur dann gelockert werden, wenn sich die AfD eindeutig von rechtsextremen Positionen und Personen distanziert. Dem Reporter zufolge liegt damit die Verantwortung bei der AfD. Grenzt sie sich ab, muss sie zentrale Teile ihrer Basis und Überzeugungen aufgeben. Tut sie das nicht, bleibt ihre Isolation ihr eigenes Verschulden, meint Neuerer. Er findet: „Die roten Linien zwingen sie zur Wahl: Demokratie oder Radikalismus.“

### Aufgabe:

3. **Trage** These und Argumente **auf der einen Seite** der Tabelle **ein**. Ist dann noch Platz, **finde eigene Argumente** zu dieser Position und **trage** sie **ein**.
4. **Befrage** die Person, die neben dir sitzt, nach **These und Argumenten ihres Texts**. **Trage** die Ergebnisse in die Tabelle **ein**. **Erkläre** dann deinen Text.

These

Pro

Contra

|            |     |        |
|------------|-----|--------|
| Argument 1 | Pro | Contra |
| Argument 2 | Pro | Contra |
| Argument 3 | Pro | Contra |

**Aufgabe:**

5. **Bewerte** nun Thesen und Begründungen eurer Texte.
6. **Trage** die für dich **besten Argumente** im Argumente-Siegertreppchen **ein**.

|   |   |
|---|---|
| 1 |   |
| 2 | 3 |

**Zusatzaufgabe:**

7. **Lies** die Anmerkungen der Redaktion. **Beantworte** dann die **Frage unter dem Text**.

## Anmerkungen der Redaktion

**Dietmar Neuerer** ist Journalist und Reporter für Politik beim HANDELSBLATT. Er hat zuvor unter anderem als Landeskorrespondent beim FAZ-Businessradio in Berlin und für den FOCUS gearbeitet. Im HANDELSBLATT beobachtet Neuerer nach eigenen Aussagen die täglichen Wendungen in der Bundesrepublik. Dabei konzentriert er sich insbesondere auf wirtschaftspolitische und verbraucherpolitische Themen. Parteipolitisch konzentriert sich seine Berichterstattung vor allem auf die SPD. Neuerer hat Geschichte und Kulturwissenschaften an der Humboldt-Universität in Berlin studiert und eine Journalistenschule besucht.

Das **HANDELSBLATT** ist die auflagenstärkste deutschsprachige Wirtschafts- und Finanzzeitung. Sie wird zu den Leitmedien gezählt, also zu denen, die einen besonderen Einfluss auf die öffentliche Meinung und auf andere Massenmedien ausüben. Sie erschien erstmals 1946 mit der Auflage der britischen Militärbehörden, das „friedliche Zusammenspiel von Arbeit und Kapital“ journalistisch im Einklang zu halten. Die Blattlinie des HANDELSBLATTs wird üblicherweise als wirtschaftsliberal angesehen. Das HANDELSBLATT finanziert sich durch Abonnements, Printverkäufe und Werbung. Es hat zwei Online-Bezahl-Modelle: „Premium“ und „Premium Plus“ und hostet außerdem Live-Events in Form von Tagungen, Trainings und Konferenzen. Die verkaufte Auflage des HANDELSBLATT liegt bei knapp 162.000 Exemplaren (IVW Q2/2025).

**Hältst** du Autorin und/oder Medium für **voreingenommen**? **Warum/warum nicht?**

## Contra

### Einer solchen Partei sollte man auf keinen Fall weiter entgegenkommen

CDU schaufelt sich selbst ihr Grab von Gareth Joswig

Erschienen am 15.10.2025 auf Deutsch bei DIE TAGESZEITUNG (TAZ), Lesezeit 4 Minuten

#### Aufgabe:

1. **Lies** aufmerksam deine **Perspektive**.
2. **Markiere** dann im Text die **These rot**, **Begründungen blau** und **Beispiele grün**.

Gareth Joswig ist Redakteur im Ressort Inland der linken TAGESZEITUNG (TAZ). Er ist der Meinung: „Nicht die Brandmauer stärkt die AfD, sondern das Entgegenkommen von Mitte-rechts-Parteien.“ Dabei zeige sich deutlich, wie problematisch die Partei sei.

Für Joswig steht fest, dass die AfD aus genug Gründen vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft worden ist. „AfD-Politiker wollen wieder die im Nationalsozialismus übliche erste Strophe des Deutschlandlieds singen, verbreiten Putin-Propaganda und Desinformationen, sie sind mit Neonazis vernetzt und treffen munter Antisemiten“, so Joswig. Ihm zufolge arbeitet die AfD bewusst daran, die Gesellschaft zu spalten und hofft so, die Union zur Zusammenarbeit zu zwingen.

Der Redakteur sieht das Problem bei der Politik der Union und ihrem Versuch, die Rechtsextremen „mit Scheinlösungen und Symbolpolitik wegzuregieren“ und ihnen mitunter sogar näherzukommen. Schließlich zeige schon eine aktuelle Studie der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung, dass eine AfD-Zusammenarbeit nicht empfehlenswert sei und Mitte-rechts-Parteien international eher geschwächt habe. „Die Union sollte ihrer eigenen Stiftung glauben und stattdessen lieber über wehrhafte Demokratie und ein AfD-Verbot nachdenken“, findet Joswig.

#### Aufgabe:

3. **Trage** These und Argumente **auf der einen Seite** der Tabelle **ein**. Ist dann noch Platz, **finde eigene Argumente** zu dieser Position und **trage** sie **ein**.
4. **Befrage** die Person, die neben dir sitzt, nach **These und Argumenten ihres Texts**. **Trage** die Ergebnisse in die Tabelle **ein**. **Erkläre** dann deinen Text.

These

Pro

Contra

|            |     |        |
|------------|-----|--------|
| Argument 1 | Pro | Contra |
| Argument 2 | Pro | Contra |
| Argument 3 | Pro | Contra |

**Aufgabe:**

5. **Bewerte** nun Thesen und Begründungen eurer Texte.
6. **Trage** die für dich **besten Argumente** im Argumente-Siegertreppchen **ein**.

|   |   |
|---|---|
| 1 |   |
| 2 | 3 |

**Zusatzaufgabe:**

7. **Lies** die Anmerkungen der Redaktion. **Beantworte** dann die **Frage unter dem Text**.

## Anmerkungen der Redaktion

**Gareth Joswig** ist Journalist der TAGESZEITUNG (TAZ). Er arbeitet seit 2021 als Reporter und Redakteur im Inland und Parlamentsbüro. Seine Themenschwerpunkte sind soziale Bewegungen, die AfD und die extreme Rechte. Seine journalistische Laufbahn begann er beim Fußballmagazin 11FREUNDE. Zuvor studierte er in Potsdam Soziologie und Geschichte mit dem Schwerpunkt Rechtsterrorismus. Zuvor hat er für die Bremer Lokalredaktion der TAZ geschrieben.

Die **TAGESZEITUNG (TAZ)** ist eine überregionale deutsche Tageszeitung. Sie wurde 1978 als alternative, selbstverwaltete Zeitung gegründet – unter anderem vom Grünen-Politiker Hans-Christian Ströbele. Die Zeitung hat sich besonders in ihrer Anfangszeit an Linke, Studierende, Grüne und die Hausbesetzer-Bewegung gerichtet. Erklärtes Ziel der TAZ ist es seither, eine Gegenöffentlichkeit zu schaffen. Sie gehört heute zu den zehn größten überregionalen Tageszeitungen in Deutschland, mit einer verkauften Auflage von rund 47.500 Exemplaren (2/2025, IVW). Nach eigenen Angaben verzeichnet die Webseite TAZ.DE bis zu 15,6 Millionen Zugriffe monatlich (7/2023). Das Goethe-Institut verortet die TAZ als „grün-linkes“ Blatt und betont besonders die oft sehr kritische Berichterstattung der Zeitung. Eurotopics sieht die TAZ als linkes Medium und stellt die gestaffelte Preisgestaltung und die Entscheidung gegen Online-Bezahlschranken als Besonderheiten der Zeitung heraus. Die TAZ wird genossenschaftlich herausgegeben, jährlich findet eine Generalversammlung statt, an der jedes der zuletzt über 23.000 Mitglieder teilnehmen kann. Die Chefredaktion teilen sich Barbara Junge, Ulrike Winkelmann und Katrin Gottschalk.

**Hältst du Autorin und/oder Medium für voreingenommen? Warum/warum nicht?**

Pro

## Mit der Brandmauer wird die AfD nur stärker – das kann nicht so weitergehen

Schattenboxen ohne Sinn und Verstand von Daniel Deckers

Erschienen am 15.10.2025 auf Deutsch bei FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG (FAZ), Lesezeit 3 Minuten

### Aufgabe:

1. **Lies** aufmerksam deine **Perspektive**.
2. **Markiere** dann im Text die **These rot, Begründungen blau und Beispiele grün**.

Daniel Deckers ist bei der bürgerlich-konservativen FRANKFURTER ALLGEMEINEN ZEITUNG (FAZ) der verantwortliche Redakteur für das Ressort „Die Gegenwart“. Ihm zufolge stärkt die Brandmauer-Politik der Union nur das Opfer-Narrativ der AfD. Deshalb befürwortet er einen neuen Kurs.

Für Deckers gleicht die Debatte über den Umgang mit der AfD einem „politischen Schattenboxen“, ist also eine Debatte, die weitgehend symbolisch ist und folgenlos bleibt. Laut ihm verheddert sich die Union dabei in der „nicht allzu erkenntnisfördernden Metapher namens Brandmauer“. Gleichzeitig schieben die linksgerichteten Parteien der Union zu Unrecht die Schuld am Aufstieg der AfD zu, so der Redakteur.

Eine klare Gewinnerin ist dabei nur die AfD, glaubt Deckers. Sie ziehe aus jedem Versuch, sie von der Macht fernzuhalten, Nutzen für ihre angebliche Opferrolle. Deckers appelliert, sich nicht „an fiktiven Mauern die Köpfe einzurennen“. Stattdessen meint er: „Es wäre klüger, das politische Feld entlang von Handlungsfeldern mit Linien zu vermessen, die zur Orientierung wie zur Abgrenzung dienen.“

### Aufgabe:

3. **Trage** These und Argumente **auf der einen Seite** der Tabelle **ein**. Ist dann noch Platz, **finde eigene Argumente** zu dieser Position und **trage** sie **ein**.
4. **Befrage** die Person, die neben dir sitzt, nach **These und Argumenten ihres Texts**. **Trage** die Ergebnisse in die Tabelle **ein**. **Erkläre** dann deinen Text.

These

Pro

Contra



|            |     |        |
|------------|-----|--------|
| Argument 1 | Pro | Contra |
| Argument 2 | Pro | Contra |
| Argument 3 | Pro | Contra |

**Aufgabe:**

5. **Bewerte** nun Thesen und Begründungen eurer Texte.
6. **Trage** die für dich **besten Argumente** im Argumente-Siegertreppchen **ein**.

|                                                                                                    |                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <div style="border: 1px solid black; width: 450px; height: 120px; margin: 0 auto;"></div> <p>1</p> |                                                                                                    |
| <div style="border: 1px solid black; width: 420px; height: 120px; margin: 0 auto;"></div> <p>2</p> | <div style="border: 1px solid black; width: 420px; height: 120px; margin: 0 auto;"></div> <p>3</p> |

**Zusatzaufgabe:**

7. **Lies** die Anmerkungen der Redaktion. **Beantworte** dann die **Frage unter dem Text**.

## Anmerkungen der Redaktion

**Daniel Deckers** ist der verantwortliche Redakteur für das Ressort „Die Gegenwart“ bei der FRANKFURTER ALLGEMEINEN ZEITUNG (FAZ). Deckers wurde 1960 in Düsseldorf geboren, hat katholische Theologie studiert und arbeitet seit 1993 als Journalist für die FAZ, damals noch mit dem Schwerpunkt auf politischen Nachrichtenjournalismus. Deckers hat einige Biografien über bekannte Kirchenmitglieder verfasst und wurde für die Berichterstattung über sexuelle Gewalt in der katholischen Kirche mit dem Henri-Nannen-Preis ausgezeichnet. Zusätzlich schreibt er über den Weinbau. So ist er auch regelmäßiger Autor der Fachzeitschrift FINE – DAS WEINMAGAZIN. Außerdem doziert Deckers auch über die Geschichte des Weins an der Hochschule Geisenheim.

Die **FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG (FAZ)** ist eine deutsche überregionale Tageszeitung. Sie ist 1949 gegründet worden und wird zu den deutschen Leitmedien gezählt. Dies sind Medien, die einen besonderen Einfluss auf die öffentliche Meinung und auf andere Massenmedien ausüben. Laut Eigenangabe steht die FAZ „für den Erhalt und die Stärkung der demokratischen Ordnung und der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland“. Die Zeitung gilt als bürgerlich-konservatives Blatt. THE EUROPEAN schreibt über die „drei Gesichter“ der FAZ: Sie habe einen eher konservativen, staatstragenden Politikteil, ein linksliberales Feuilleton und einen liberalen Wirtschaftsteil. Die verkaufte Auflage der Zeitung lag im zweiten Quartal 2025 bei rund 334.000 Exemplaren (IVW) und hat im Vergleich zum vorigen Quartal leicht abgenommen. Die Printauflage der Zeitung ist allerdings seit Jahren rückläufig. Laut der Plattform Similarweb, die Statistiken zum Nutzerverhalten bereitstellt, hatte der Webauftritt der FAZ – FAZ.NET – im Oktober 2024 rund 34,4 Millionen Besucher:innen zu verzeichnen.

**Hältst du Autorin und/oder Medium für voreingenommen? Warum/warum nicht?**

## Contra

# Die Union sollte einfach konservative Politik machen und nicht zu sehr auf die AfD schauen

Umgang mit der AfD: "Neue Politik der roten Linien" statt Brandmauer von Stefan Kuzmany

Erschienen am 16.10.2025 auf Deutsch bei RADIO EINS, Lesezeit 5 Minuten

### Aufgabe:

1. **Lies** aufmerksam deine **Perspektive**.
2. **Markiere** dann im Text die **These rot**, **Begründungen blau** und **Beispiele grün**.

Stefan Kuzmany glaubt nicht, dass die Union einen Kurswechsel in ihrem Umgang mit der AfD braucht. Stattdessen zeigt sich der SPIEGEL-Autor beim öffentlich-rechtlichen Sender RADIOEINS überzeugt, dass die Union einfach konservative Politik machen und nicht zu sehr auf die AfD schauen soll.

Nach Kuzmanys Ansicht muss die Union jetzt selbstbewusst konservative Positionen vertreten. Zu diesem Selbstbewusstsein gehöre es auch, dass man sich nicht in selbstzerstörerischen Debatten über seine Identität verliere. Denn so gewinne man auch keine Wähler:innen zurück, meint Kuzmany. Auch die Debatte über den Umgang mit der AfD kann er daher nicht verstehen: „Eine bürgerliche, konservative, christliche Partei macht keine gemeinsame Sache mit Rechtsextremen. So einfach ist das.“

Ein konstruktives Gespräch mit der AfD hält Kuzmany nicht für realistisch. Die AfD sei eben keine demokratische Partei. Denn sie grenze sich nicht von rechtsextremen Positionen und Figuren ab, sondern werde zunehmend radikalisiert, meint Kuzmany. Sich immer weiter mit der AfD zu beschäftigen, wird die Union seiner Meinung nach nicht zum Erfolg führen.

### Aufgabe:

3. **Trage** These und Argumente **auf der einen Seite** der Tabelle **ein**. Ist dann noch Platz, **finde eigene Argumente** zu dieser Position und **trage** sie **ein**.
4. **Befrage** die Person, die neben dir sitzt, nach **These und Argumenten ihres Texts**. **Trage** die Ergebnisse in die Tabelle **ein**. **Erkläre** dann deinen Text.

These

Pro

Contra

|            |     |        |
|------------|-----|--------|
| Argument 1 | Pro | Contra |
| Argument 2 | Pro | Contra |
| Argument 3 | Pro | Contra |

**Aufgabe:**

5. **Bewerte** nun Thesen und Begründungen eurer Texte.
6. **Trage** die für dich **besten Argumente** im Argumente-Siegertreppchen **ein**.

|   |   |
|---|---|
| 1 |   |
| 2 | 3 |

**Zusatzaufgabe:**

7. **Lies** die Anmerkungen der Redaktion. **Beantworte** dann die **Frage unter dem Text**.

## Anmerkungen der Redaktion

**Stefan Kuzmany** ist Journalist und Autor. Er war bei der TAZ tätig und wurde 2004 Ressortleiter im Gesellschaftsteil der TAZ. Seit November 2010 arbeitet er als Kulturredakteur für SPIEGEL ONLINE. Von 2019 bis 2022 war Kuzmany Leiter des Ressorts Meinung und Debatte des SPIEGEL und ab September 2021 ist er der Kultur-Ressortleiter. Seit 2023 gehört er der Chefredaktion des Magazins an. 2007 ist sein Buch „Gute Marken, böse Marken. Konsumieren lernen, aber richtig“ erschienen, 2011 folgte sein Werk „Das können Sie glauben! Die großen Religionen dieser Welt im Selbstversuch“.

**RADIO EINS** ist ein Radiosender für Berlin und Brandenburg. Er gehört zur Landesrundfunkanstalt RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG (RBB) und sendet aus Potsdam-Babelsberg. Laut der Medienanalyse „ma Audio 2025 II“ erreicht RADIO EINS jeden Wochentag zwischen 5 und 24 Uhr eine Reichweite von 480.000 Hörer:innen, die über dem Alter von 14 Jahren sind. Das macht den Sender zum Marktführer im Radiomarkt Berlin-Brandenburg. Auf der RADIO EINS Website werden außerdem Artikel, vor allem zu gesellschaftlichen Themen, veröffentlicht. Die Seite hat im Monat rund 620.000 Aufrufe (Stand: Juli 2025). Entstanden ist RADIO EINS 1997 aus den Sendern RADIO B ZWEI der ehemaligen Berliner Landesrundfunkanstalt SFB und dem Sender RADIO BRANDENBURG der ehemaligen Brandenburger Landesrundfunkanstalt ORB. Die Zielgruppe des Senders sind frühere Hörer:innen des RBB-Jugendradios Fritz über 25 Jahre, weswegen er den Slogan „Nur für Erwachsene“ führt. 2003 erhielt Radio Eins als erste Radiostation den Echo-Preis für „Die Beste Medialeistung“. Sehr erfolgreich war außerdem die Sendung „Sanft & Sorgfältig“ des Moderatoren Jan Böhmermann und des Musikers Olli Schulz, welche 2012 bis 2016 ausgestrahlt wurde. Programmchef von RADIO EINS ist der Journalist Robert Skuppin.

**Hältst du Autorin und/oder Medium für voreingenommen? Warum/warum nicht?**

Think before you print. Spare Papier und überlege, ob das Handout ausgedruckt werden muss. Falls ja, benutze bitte den zweiseitigen Druckmodus.

Das Urheberrecht an den Texten liegt bei The Buzzard UG. Die Vervielfältigung und Weitergabe dieses Handouts ist nur erlaubt an den am Buzzard Medienkompetenzprojekt teilnehmenden Schulen. Mehr Informationen zum Projekt auf [www.buzzard.org/medienkompetenz](https://www.buzzard.org/medienkompetenz) und zur Teilnahme auf [www.buzzard.org/schulprojekt](https://www.buzzard.org/schulprojekt). © 2020-25 The Buzzard UG